

Volle Gruppen und viele Pläne

HK 11.6.2020

Im neuen Kindergartenjahr sind alle Plätze in der Marktgemeinde Thalmässing ausgebucht – Rundbau könnte Anbau weichen

Von Andrea Karch

Thalmässing – „Wir sind eigentlich überall voll.“ Auf diesen kurzen Nenner bringt Klaus Neumann, der Geschäftsführer von Kindertagesstätten unter evangelischer Trägerschaft, die Situation in den Kindergärten und Krippen zum Start ins Kindergartenjahr im September. Wenn im Februar und März weitere Kinder dazukommen, setzt man auf eine Erhöhung der Betriebserlaubnis im Naturkindergarten Regenbogen. Die hat Neumann bereits beantragt, eine Bewilligung steht noch aus. Ein Dauerzustand soll das aber nicht bleiben, deshalb gibt es Pläne für den Anbau einer vierten Gruppe an den Regenbogen-Kindergarten.

In dieser Einrichtung ist eine Erweiterung der Betriebserlaubnis schon an der Tagesordnung. Auch im laufenden Kindergartenjahr werden hier mehr als 80 Kinder in drei Gruppen betreut. Im neuen Kindergartenjahr sind ab Februar und März immerhin 83 Kinder angemeldet. „Wir haben bereits die ersten Gespräche geführt“, berichtet Klaus Neumann. Da das Gebäude der Kirche gehört, hat sich auch ein Architekt der Landeskirche die Raumsituation angesehen. Neumann verschweigt aber nicht, dass sich die Kirche bei Baumaßnahmen leichter tue bei den Kindergärten, deren Baulast die Kommune trägt.

Trotzdem „packen wir das jetzt an“, sagt Neumann und verspricht, „die Pläne voranzutreiben“. Er sei seit zweieinhalb Jahren Geschäftsführer für die Kindertagesstätten und es sei für ihn von Anfang an klar gewesen, dass hier etwas gemacht werden müsse. „Das Gebäude ist über 100 Jahre alt“, sagt er. Deshalb werde auch innen etwas getan werden müssen, außen sei das Haus bereits vor einigen Jahren energetisch saniert worden.

Im Blick haben die Verantwortlichen dabei einen Ersatz für den Rundbau aus den 70er-Jahren, der vom Kindergarten als Turnraum genutzt wird. Aber auch andere Optionen sind noch im Gespräch. Über eine Erweiterung würde sich Kindergartenleiterin Sabine Ronge sehr freuen, „denn es ist sehr schwer, Eltern absagen zu müssen, die sich bewusst für das Konzept des Naturkindergartens entschieden haben“.

Dass die Eltern die Wahl zwischen verschiedenen Konzepten haben, ist auch Klaus Neumann sehr wichtig. „Wir brauchen in Thalmässing zwei eben-



Der Rundbau des Naturkindergartens Regenbogen aus dem Jahr 1979 soll möglicherweise dem Anbau für eine neue Gruppe Platz machen.

Fotos: Karch

bürtige Kindergärten“, unterstreicht er. Er sei auch mit der Entwicklung des zweigruppigen Kindergartens Arche Noah sehr zufrieden. „Das pädagogische Konzept mit Augenmerk auf die Sprachförderung greift“, ist er sich sicher. In diesem Kindergarten werden jetzt auch verstärkt Erzieherinnen statt Kinderpflegerinnen angestellt. „Jetzt müssen wir nur noch die Elternzufriedenheit stärken.“ Im Kindergarten Arche Noah ist für die Zeit ab September noch ein Platz frei.

Bald soll es auch mit einem weiteren Großprojekt losgehen, für das die Weichen bereits gestellt sind: Neben der Krippe wird am Mühlbach ein neues Haus mit vier Gruppen gebaut. Drei davon sind für Krippenkinder gedacht, die vierte sollte eigentlich eine Kindergarten-Gruppe werden. „Aber das macht vom pädagogischen Konzept her keinen Sinn.“ Deshalb wird überlegt, in dieser Gruppe Kinder unterzubringen, die dem Krippenalter fast erwachsen sind und bald in den Kindergarten gehen werden. Ein endgültiges Konzept steht aber noch nicht.

Im Kindergarten in Eysölden sind sowohl die Krippe als auch die zwei Gruppen voll. Ab September werden die neuen Räume im Obergeschoss wieder be-

legt, in denen ein Jahr lang keine Gruppe untergebracht war. 14 Kinder zwischen zweieinhalb und drei Jahren sollen hier betreut werden. „Das passt ganz gut, weil die neu angemeldeten Kinder alle in dem Alter sind.“

Zusätzliche Gruppen verlangen aber auch nach Personal: Dass er in absehbarer Zeit für die Kindertagesstätten in Thalmässing und Greiding mindestens 30 neue Mitarbeiter braucht, macht Klaus Neumann

keine Angst. „Die ersten Vorverträge sind schon gemacht.“ Hier zahle es sich aus, dass er als Geschäftsführer für zehn Einrichtungen zuständig sei. „Wenn Bewerbungen kommen, frage ich nach, ob ich sie behalten kann und kann dann reagieren, wenn ich in einer anderen Einrichtung Personal brauche“, sagt Neumann zufrieden.

Aber nicht nur für die neuen Gruppen muss Personal aufgestockt werden, auch die ande-

ren Einrichtungen bekommen zusätzliche Mitarbeiter oder die Stunden des Stammpersonals werden erhöht. Damit will Neumann zum Beispiel die zusätzliche Arbeit im Naturkindergarten Regenbogen durch die Kinder abfedern, die über die normale Gruppenstärke hinaus betreut werden. Aber auch aus einem ganz anderen Grund wird mehr Personal gebraucht: Durch die Schließung der Einrichtungen in den vergangenen

Monaten müssen viele Kinder erst wieder eingewöhnt werden. „Damit die Kinder unbeschadet durch die Krise kommen, braucht es viel pädagogische Unterstützung.“ Dafür will Neumann den Personalschlüssel heraufsetzen.

„Welchen enormen psychischen Belastungen die Mitarbeiter in der Corona-Krise ausgesetzt sind, darüber machen sich die Wenigsten Gedanken.“ Das Personal sei völlig ungeschützt, denn wer mit Kindern arbeite, „kann keinen Abstand einhalten“. Das Personal habe gute Arbeit geleistet. „Die standen immer Gewehr bei Fuß.“ Belastend sei es auch, wenn man Kinder nicht betreuen dürfe, weil die Voraussetzungen, zum Beispiel die systemrelevante Arbeit der Eltern, nicht gegeben seien. „Da habe ich viele Gespräche geführt, mit Eltern, aber auch mit Arbeitgebern.“

Damit die Mitarbeiter sehen, dass ihr Einsatz auch gewürdigt wird, gibt es für sie mehr Schulungen und Fortbildungen, erklärt Neumann. Und auch ein „finanzielles Schmankerl“ kann er sich nach Absprache mit Dekanin Ingrid Gottwald-Weber vorstellen. „Es war eine schwierige Zeit für alle. Jetzt warten wir darauf, dass wir wieder normal loslegen können.“

HK



Nur wenige Kinder dürfen derzeit aufgrund der Coronapandemie die Kindergärten besuchen. Wenn die Beschränkungen aufgehoben werden, sind die Einrichtungen wieder voll.